

JAHRESABSCHLUSS DER BEIERSDORF AG

ZUM 31.12.2024

Beiersdorf

WIR SIND BEIERSDORF

Seit 1882 steht der Name Beiersdorf für innovative und hochwertige Hautpflege. Der Erfolg von Beiersdorf basiert auf einem starken Portfolio international führender Marken. Mit ihnen überzeugen wir Tag für Tag Millionen von Menschen auf der ganzen Welt. Unsere Marken zeichnen sich durch eine hohe Innovationskraft, ausgezeichnete Qualität sowie eine besondere Nähe zu unseren Verbraucher*innen aus. Indem wir schnell und flexibel Antworten auf regionale Bedürfnisse geben, gewinnen wir die Herzen der Verbraucher*innen in nahezu allen Ländern weltweit. Unsere Haut- und Körperpflegemarken bilden den Schwerpunkt unseres erfolgreichen Markenportfolios - mit ihnen bedienen wir ganz unterschiedliche Märkte: mit NIVEA den Massenmarkt, mit Eucerin den Markt der Dermokosmetik und mit La Prairie und Chantecaille den Markt der Selektivkosmetik. Darüber hinaus ist Beiersdorf mit der Marke Hansaplast, Elastoplast und CURITAS im Bereich der Pflaster- und Wundversorgung weltweit präsent. Mit der Marke tesa, die seit 2001 durch den gleichnamigen, eigenständigen Teilkonzern von Beiersdorf geführt wird, bieten wir hochinnovative, selbstklebende System- und Produktlösungen für Industrie- und Gewerbetunden sowie für Endverbraucher*innen an.



Inhalt

JAHRESABSCHLUSS

S. 4 – S. 39

Gewinn- und Verlustrechnung der Beiersdorf AG	4
Bilanz der Beiersdorf AG	5
Anhang:	
Grundlagen des Abschlusses der Beiersdorf AG	6
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	9
Erläuterungen zur Bilanz	14
Sonstige Angaben	25
Nachtragsbericht	36
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der Beiersdorf AG	37
Organe der Beiersdorf AG	38

BESTÄTIGUNGEN

S. 41 – S. 51

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	41
Versicherung des Vorstands	50

Gewinn- und Verlustrechnung der Beiersdorf AG

(IN MIO. €)

	Anhang	2023	2024
Umsatzerlöse	01	1.727	1.843
Andere aktivierte Eigenleistungen		-	1
Sonstige betriebliche Erträge	02	35	96
Materialaufwand	03	-327	-338
Personalaufwand	04	-364	-360
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	05	-46	-49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	06	-962	-865
Betriebsergebnis		63	328
Beteiligungsergebnis	07	303	134
Zinsergebnis	08	-59	-72
Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen	09	-5	20
Finanzergebnis		239	82
Ergebnis vor Steuern		302	410
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	-37	-161
Jahresüberschuss		265	249
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-13	-1
Bilanzgewinn		252	248

Bilanz der Beiersdorf AG

(IN MIO. €)

Aktiva	Anhang	31.12.2023	31.12.2024
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	80	50
Sachanlagen	13	382	387
Finanzanlagen	14	5.421	4.860
Anlagevermögen		5.883	5.297
Vorräte	15	9	3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16	1.065	1.143
Wertpapiere	17	561	1.030
Flüssige Mittel	18	43	124
Umlaufvermögen		1.678	2.300
Rechnungsabgrenzungsposten		7	9
Aktive latente Steuern	19	132	107
		7.700	7.713
Passiva	Anhang	31.12.2023	31.12.2024
Gezeichnetes Kapital		252	248
Eigene Anteile		-25	-25
Ausgegebenes Kapital		227	223
Kapitalrücklage		47	47
Gewinnrücklagen		2.493	2.023
Bilanzgewinn		252	248
Eigenkapital	20	3.019	2.541
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21	634	596
Übrige Rückstellungen	22	329	360
Rückstellungen		963	956
Verbindlichkeiten	23	3.718	4.216
		7.700	7.713

Grundlagen des Abschlusses der Beiersdorf AG

INFORMATIONEN ZUR GESELLSCHAFT

Die Beiersdorf AG hat ihren Firmensitz in der Beiersdorfstraße 1-9 in Hamburg, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter HRB 1787 eingetragen.

Die Beiersdorf AG ist ein international führendes Markenartikelunternehmen, das im Unternehmensbereich Consumer innovative Produkte zur Haut- und Körperpflege entwickelt und vertreibt. Sie führt den deutschen Unternehmensbereich Consumer und erbringt typische Leistungen einer Holdinggesellschaft an Konzerngesellschaften. Neben dem eigenen operativen Geschäft verwaltet die Beiersdorf AG ein umfangreiches Beteiligungsportfolio und ist direkt oder indirekt Mutterunternehmen für über 190 Tochtergesellschaften weltweit. In der Gesellschaft werden zudem die zentralen Funktionen Planung/Controlling, Treasury und Human Resources sowie der Großteil der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für den Unternehmensbereich Consumer ausgeführt. Darüber hinaus verantwortet die Beiersdorf AG die regionale Steuerung des europäischen Vertriebs und die Beschaffung von Produkten sowie die weltweite Lizenzverwaltung.

Die Beiersdorf AG stellt als Mutterunternehmen einen eigenen Konzernabschluss auf. Zusätzlich wird der Beiersdorf Konzernabschluss in den Konzernabschluss der maxingvest GmbH & Co. KGaA, Hamburg, Deutschland, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, mit einbezogen. Die beiden Konzernabschlüsse werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der Beiersdorf AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die für den Jahresabschluss relevanten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden berücksichtigt.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Übersichtlichkeit Positionen zusammengefasst sind, werden sie in diesem Anhang gesondert ausgewiesen. Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt; die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Der Lagebericht der Beiersdorf AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2024 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Beiersdorf AG für das Geschäftsjahr 2024 werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Durch Vereinbarung zwischen der T.D.G. Vertriebs Verwaltungs GmbH (Komplementärin) und der Beiersdorf AG (Kommanditistin) über das Ausscheiden der T.D.G. Vertriebs Verwaltungs GmbH aus der T.D.G. Vertriebs GmbH & Co. KG mit Sitz in Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 109850) zum Ablauf des 31. Dezember 2023 hat die Beiersdorf AG mit Wirkung zum 1. Januar 2024 das gesamte Vermögen der T.D.G. Vertriebs GmbH & Co. KG mit allen Aktiva und Passiva im Wege der Anwachsung übernommen. Der Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist von untergeordneter Bedeutung.

Mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2024 ist die T.D.G. Vertriebs Verwaltungs GmbH mit Sitz in Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRB 108805) nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrags vom 11. Juni 2024 mit der Beiersdorf AG als übernehmenden Rechtsträger verschmolzen worden. Dabei wurden die in der Schlussbilanz des übertragenden Rechtsträgers angesetzten Werte der

übergehenden Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Verbindlichkeiten fortgeführt. Der Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist von untergeordneter Bedeutung.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Im Jahresabschluss müssen in einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Schätzungen und Annahmen wurden insbesondere bei den nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen: dem Niederstwerttest von Anteilen an verbundenen Unternehmen (Anhangsangabe 14 „Finanzanlagen“), der Wertminderung zweifelhafter Forderungen (Anhangsangabe 16 „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“), den versicherungsmathematischen Parametern bei der Berechnung des Aufwands aus leistungsorientierten Plänen sowie des Barwerts von Pensionsverpflichtungen (Anhangsangabe 21 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“), der Ermittlung der Höhe der aktivierungsfähigen latenten Steueransprüche (Anhangsangabe 19 „Aktive latente Steuern“), der Ermittlung der Höhe der „Pillar-2 Steuern“ (Anhangsangabe 10 „Steuern vom Einkommen und Ertrag“) und der Bilanzierung der übrigen Rückstellungen (Anhangsangabe 22 „Übrige Rückstellungen“). Speziell bei der Abbildung von rechtlichen Risiken aus Schadenersatzforderungen (Anhangsangabe 24 „Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und rechtliche Risiken“) erfordern die bestehenden Unsicherheiten wesentliches Ermessen bei der Beurteilung, ob und in welcher Höhe ein möglicher Schaden entstanden ist und wie hoch die Inanspruchnahme sein könnte. Bei der Ermittlung der Höhe eines möglichen Schadens besteht ein besonderes Ermessen in Bezug auf die Festlegung der Ausprägung der der Kalkulation zu Grunde gelegten Faktoren „Overcharge“ und „Pass-on-rate“. Der „Overcharge“ entspricht der prozentualen Differenz zwischen den am Markt tatsächlich beobachteten Preisen und den Preisen, die ohne Vorliegen eines Kartells erwartet werden. Die „Pass-on rate“ entspricht dem prozentualen Umfang, in dem Preiserhöhungen der Lieferanten an die Kunden weitergegeben werden. Darüber hinaus werden Schätzungen und Annahmen insbesondere bei der Bestimmung der Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und der Bewertung der Vorräte vorgenommen.

Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Änderungen von Schätzungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt. Bei den oben genannten Schätzungen und Annahmen wurden auch die möglichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine berücksichtigt.

ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr unverändert fortgeführt.

OECD Pillar 2 - Globale Mindestbesteuerung

Die Beiersdorf AG als Gesellschaft des maxingvest-Konzerns fällt in den Anwendungsbereich der „Pillar Two Model Rules“ der OECD. Die Regelungen sind in einigen Ländern, in denen der Konzern tätig ist, in Kraft getreten. Daher werden die folgenden Informationen aufgenommen, um die Angabepflichten zu erfüllen:

„Pillar-2-Steuern“ sind Steuern, die sich aus Steuergesetzen ergeben, die zur Umsetzung des von der OECD veröffentlichten Pillar-2-Rahmenwerks erlassen wurden und am Abschlussstichtag gelten oder angekündigt sind. Mit dieser Steuerreform soll sichergestellt werden, dass große multinationale Konzerne in jedem Land, in dem sie tätig sind, mindestens einen Steuersatz von 15 % auf ihre Einkünfte zahlen; dies wird durch ein System von Ergänzungssteuern sichergestellt. Im Rahmen von Pillar 2 gibt es drei aktive Mechanismen, die Länder übernehmen können:

- Primärerergänzungssteuerregelung (Income Inclusion Rule, IIR),
- Sekundärerergänzungssteuerregelung (Undertaxed Payment Rule, UTPR) und
- anerkannte nationale Ergänzungssteuer (Qualified Domestic Minimum Top-up Tax, QDMTT).

Die Ultimate Parent Entity (UPE) aus Pillar-2-Sicht ist die in Deutschland ansässige maxingvest GmbH & Co. KGaA. Die Beiersdorf AG ist als mehrheitlich, jedoch zu weniger als 80 %, im Eigentum der maxingvest GmbH & Co. KGaA befindliche Obergesellschaft des Beiersdorf Konzerns (sog. Partially-owned Parent Entity – POPE) ebenfalls von den Pillar-2-Regelungen betroffen. Die Pillar-2-Gesetzgebung ist in Deutschland am 1. Januar 2024 in Kraft getreten.

Der Konzern macht von den temporären CbC-R-Safe-Harbour-Ausnahmen Gebrauch. Sofern in einem Land die Safe-Harbour-Ausnahmen nicht greifen, ist je Land eine Mindeststeuer in Höhe der Differenz zwischen dem GloBE-Effektivsteuersatz und dem Mindestsatz von 15 % zu zahlen. Auf die Beiersdorf AG als POPE entfällt dabei die Ergänzungssteuer für die Beiersdorf Gesellschaften in denjenigen Ländern, in denen für das betreffende Wirtschaftsjahr kein lokales Mindeststeuergesetz in Kraft getreten ist, welches der Umsetzung der Vorgaben der „Pillar Two Model Rules“ der OECD dient.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 erfasst die Beiersdorf AG als POPE in den Ertragsteuern einen laufenden Steueraufwand in Höhe von 293 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) für die Ergänzungssteuer im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung.

Die Beiersdorf AG wendet die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, an (§§ 274 Abs. 3, 306 HGB) und erfasst diese Steuern dann als tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag, wenn sie entstehen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

01 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Verkäufe von Produkten und Dienstleistungen, Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung sowie Lizenzerlöse von verbundenen Unternehmen. Die Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Waren geliefert oder die Leistung erbracht wurde und der Gefahrenübergang stattgefunden hat. Die Beiersdorf AG verwendet hierbei unterschiedliche Lieferbedingungen, die den Gefahrenübergang vertraglich regeln. Skonti, Kundenboni und Rabatte werden als Erlösschmälerungen direkt von den Umsatzerlösen abgesetzt. Die Wahrscheinlichkeit von Rücklieferungen wird bei der Realisierung und Bemessung der Umsatzerlöse berücksichtigt.

Die Beiersdorf AG führt das deutsche Geschäft mit verbraucher*innennahen Marken aus dem Bereich der Haut- und Körperpflege, das im Unternehmensbereich Consumer zusammengefasst wird. Darüber hinaus verantwortet sie die regionale Steuerung des europäischen Vertriebs und die Beschaffung von Produkten sowie die weltweite Lizenzverwaltung. Weiterhin erbringt die Beiersdorf AG im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit typische Leistungen einer Holdinggesellschaft an Konzernunternehmen.

Die Umsatzerlöse der Beiersdorf AG erhöhten sich im Geschäftsjahr um 116 Mio. € auf 1.843 Mio. € (Vorjahr: 1.727 Mio. €). Dazu trugen die Erlöse aus Produktverkäufen mit einem Anstieg von 53 Mio. € auf 964 Mio. € und die in den Umsatzerlösen enthaltenen Lizenzerlöse mit 68 Mio. € auf 779 Mio. € bei, während sich die Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen, im Wesentlichen von verbundenen Unternehmen, um 5 Mio. € auf 100 Mio. € verminderten.

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

(IN MIO. €)

	2023	2024
Deutschland	997	1.051
Übriges Europa	420	470
Amerika	142	173
Afrika/Asien/Australien	168	149
	1.727	1.843

02 Sonstige betriebliche Erträge

(IN MIO. €)

	2023	2024
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0	33
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	0	6
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	23	41
Erträge aus der Währungsumrechnung von Lieferungen und Leistungen	6	3
Erträge aus Leistungen an verbundene Unternehmen	3	3
Übrige Erträge	3	10
	35	96

Die Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens resultieren aus dem Verkauf eines Grundstücks mit Gebäuden an die TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung, Hamburg, Deutschland. Der vereinbarte Kaufpreis wurde durch ein Verkehrswertgutachten ermittelt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 41 Mio. € (Vorjahr: 23 Mio. €) enthalten, die aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

Unter der Position „Übrige Erträge“ wird eine Gesamtentlastung in Höhe von 6 Mio. € ausgewiesen, die sich im Rahmen der Bewertung der Pensionsrückstellungen ergibt.

03 Materialaufwand

Die Materialaufwendungen von 338 Mio. € (Vorjahr: 327 Mio. €) beinhalten die Anschaffungskosten der verkauften Waren.

04 Personalaufwand

(IN MIO. €)

	2023	2024
Löhne und Gehälter	307	319
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	38	41
Aufwendungen für Altersversorgung	19	0
	364	360

Für das Berichtsjahr werden die Aufwendungen aus der Änderung des Rechnungszinses sowie die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen analog dem Vorjahr unter dem Posten „Zinsergebnis“ ausgewiesen. In den Aufwendungen für die Altersversorgung ergab sich im Geschäftsjahr im Rahmen der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach Saldierung von Zuführungen und Auflösungen eine Gesamtentlastung, die unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen wurde.

05 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Im Berichtsjahr sind wie im Vorjahr planmäßige Abschreibungen der Markenrechte Coppertone, der Gebäude und der Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten. Neben den planmäßigen Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr keine nennenswerten außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen vorgenommen (Vorjahr: 0 Mio. €).

06 Sonstige betriebliche Aufwendungen

(IN MIO. €)

	2023	2024
Marketingaufwendungen	363	423
Instandhaltungsaufwendungen	13	16
Ausgangsfrachten	8	8
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von Lieferungen und Leistungen	21	6
Fremde Dienstleistungen	47	48
Rechts- und Beratungskosten	41	29
Sonstige Personalkosten	14	25
Kosten der von verbundenen Unternehmen weiterbelasteten Leistungen	185	226
Sonstige Steuern	2	2
Übrige Aufwendungen	268	82
	962	865

Die Marketingaufwendungen erhöhten sich mit 17 % überproportional zum Anstieg der Produktumsatzerlöse. Im Vorjahr waren in der Position „Übrige Aufwendungen“ einmalige Kompensationszahlungen von 209 Mio. € an einige europäische Tochtergesellschaften aufgrund von Ausgleichszahlungsvereinbarungen enthalten.

07 Beteiligungsergebnis

(IN MIO. €)

	2023	2024
Erträge aus Beteiligungen	333	148
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(333)	(148)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	21	22
Zuschreibungen zu Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1	21
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-37	-32
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-15	-26
Gewinn aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	-	1
	303	134

Im Vorjahr umfassten die Erträge aus Beteiligungen insbesondere eine Gewinnausschüttung der La Prairie Group AG, Schweiz, in Höhe von 176 Mio. €.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen von 26 Mio. € (Vorjahr: 15 Mio. €).

08 Zinsergebnis

(IN MIO. €)

	2023	2024
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46	82
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(25)	(35)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-102	-153
(davon an verbundene Unternehmen)	(-101)	(-142)
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und übrigen langfristigen Rückstellungen	-3	-1
	-59	-72

In den Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und den übrigen langfristigen Rückstellungen sind 7 Mio. € Erträge aus der Änderung des Rechnungszinses für Altersversorgungsverpflichtungen enthalten (Vorjahr: Erträge von 5 Mio. €).

Im Geschäftsjahr wurden 6 Mio. € Erträge aus dem Deckungsvermögen mit Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen verrechnet (Vorjahr: 5 Mio. €).

09 Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen

(IN MIO. €)

	2023	2024
Sonstige finanzielle Erträge	202	221
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-207	-201
	-5	20

Die sonstigen finanziellen Erträge beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung von Finanzpositionen von 190 Mio. € (Vorjahr: 200 Mio. €) sowie sonstige Finanzerträge im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wertpapieren von 31 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €). Die sonstigen finanziellen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von Finanzpositionen von 198 Mio. € (Vorjahr: 201 Mio. €) sowie sonstige Finanzaufwendungen von 3 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €).

10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteueraufwendungen werden die Körperschaftsteuer, der Solidaritätszuschlag, die Gewerbesteuer und ausländische Quellensteuern ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024 sind periodenfremde Aufwendungen von 41 Mio. € enthalten (Vorjahr: 16 Mio. €).

In den Ertragsteuern erfasst die Beiersdorf AG einen laufenden Steueraufwand in Höhe von 293 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) für die Ergänzungssteuer im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung.

Die Beiersdorf AG ist Organträgerin für verschiedene Organgesellschaften im Rahmen von ertragsteuerlichen Organschaften. Eine ertragsteuerliche Organschaft liegt vor, wenn sich eine Organgesellschaft im Sinne des § 14 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit §17 Abs. 1 Satz 1 Körperschaftsteuergesetz (KStG) durch einen Gewinnabführungsvertrag im Sinne des §291 Abs. 1 AktG

verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an ein einziges anderes gewerbliches Unternehmen abzuführen. In der Folge ist das Einkommen der Organgesellschaft dem Organträger zuzurechnen. Künftige Steuerbe- oder -entlastungen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Buchwerten von Vermögensgegenständen, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten der Organgesellschaften und den jeweils korrespondierenden steuerlichen Wertansätzen werden daher im Jahresabschluss der Beiersdorf AG berücksichtigt.

Die Beiersdorf AG erwartet zum 31. Dezember 2024 aus den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises – eine zukünftige Steuerentlastung von insgesamt 107 Mio. € (Vorjahr: 132 Mio. €). Im Steuerergebnis des Geschäftsjahres ist ein Aufwand aus latenten Steuern von 25 Mio. € (Vorjahr: Ertrag von 30 Mio. €) enthalten.

11 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Sie betragen 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €).

Erläuterungen zur Bilanz

12 Immaterielle Vermögensgegenstände

(IN MIO. €)

	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten			
Anfangsstand 01.01.2024	471	–	471
Zugänge	–	–	–
Abgänge	–	–	–
Umbuchungen	–	–	–
Endstand 31.12.2024	471	–	471
Abschreibungen			
Anfangsstand 01.01.2024	391	–	391
Abschreibungen	30	–	30
Zuschreibungen	–	–	–
Abgänge/Umbuchungen	–	–	–
Endstand 31.12.2024	421	–	421
Buchwert 31.12.2024	50	–	50
Buchwert 31.12.2023	80	–	80

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über drei bis zehn Jahre abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden nicht aktiviert.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Die planmäßigen Abschreibungen von 30 Mio. € stehen im Zusammenhang mit den Markenrechten und Patenten von Coppertone.

13 Sachanlagen

(IN MIO. €)

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Anfangsstand 01.01.2024	459	3	183	12	657
Zugänge	16	–	13	11	40
Abgänge	-25	–	–	–	-25
Umbuchungen	2	–	3	-5	–
Endstand 31.12.2024	452	3	199	18	672
Abschreibungen					
Anfangsstand 01.01.2024	142	3	130	–	275
Abschreibungen	11	–	9	–	20
Abgänge/Umbuchungen	-10	–	–	–	-10
Endstand 31.12.2024	143	3	139	–	285
Buchwert 31.12.2024	309	–	60	18	387
Buchwert 31.12.2023	317	–	53	12	382

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten angemessene Teile der Gemeinkosten; nicht einbezogen werden Zinsen auf Fremdkapital. Die Abschreibung der Gebäude erfolgt über eine Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Regel zehn Jahre, in Ausnahmefällen drei bis 15 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Anlagen mit einem Anschaffungswert zwischen 250 € und 1.000 € werden in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

14 Finanzanlagen

(IN MIO. €)

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Anfangsstand 01.01.2024	2.158	6	3.310	5.474
Zugänge	208	5	94	307
Abgänge	-11	-	-844	-855
Umbuchungen	-	-	-	-
Endstand 31.12.2024	2.355	11	2.560	4.926
Abschreibungen				
Anfangsstand 01.01.2024	53	-	-	53
Abschreibungen/Zuschreibungen	24	1	-	25
Abgänge/Umbuchungen	-12	-	-	-12
Endstand 31.12.2024	65	1	-	66
Buchwert 31.12.2024	2.290	10	2.560	4.860
Buchwert 31.12.2023	2.105	6	3.310	5.421

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft angesehen wird. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots nehmen wir bis zu den Anschaffungskosten vor, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Kauf der La Prairie Real Estate Holding AG, Schweiz im Zusammenhang mit dem Erwerb der bebauten Grundstücke der Clinique La Prairie in Montreux sowie in Höhe von 55 Mio. € aus einer Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft NIVEA Beiersdorf Turkey Kozmetik Sanayi ve Ticaret A.S.

Die Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen entfielen auf fünf ausländische Tochtergesellschaften und eine inländische Tochtergesellschaft aufgrund niedrigerer beizulegender Werte. Es handelt sich dabei um voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten langfristige Staats- und Industriefinanzierungen, denen bei Erwerb eine Restlaufzeit von mehr als vier Jahren zu Grunde liegt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Während im Geschäftsjahr 2024 langfristige Staats- und Industriefinanzierungen nur noch in einem Umfang von 94 Mio. € erworben wurden, reduzierte sich deren Bestand deutlich um 750 Mio. € durch den Abgang von fälligen und vor Fälligkeit veräußerten Anleihen in Höhe von 844 Mio. €. Die Restlaufzeiten dieser börsennotierten Wertpapiere betragen bis zu fünf Jahre.

15 Vorräte

(IN MIO. €)

	31.12.2023	31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	1
Fertigerzeugnisse und Waren	9	2
	9	3

Im Bestand befindliche Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

16 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(IN MIO. €)

	31.12.2023	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91	70
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	906	1.001
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	68	72
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
	1.065	1.143

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Gesicherte Währungsforderungen werden zum Sicherungskurs bewertet. Auf fremde Währung lautende Forderungen und Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 800 Mio. € Finanzforderungen (Vorjahr: 808 Mio. €) und mit 201 Mio. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 98 Mio. €).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Steuerforderungen von 39 Mio. €, Zinsforderungen aus Wertpapieren von 15 Mio. € sowie entgeltlich erworbene Emissionsrechte aus CO₂-Zertifikaten von 9 Mio. € enthalten.

17 Wertpapiere

Die Beiersdorf AG hält zum 31. Dezember 2024 insgesamt 1.030 Mio. € (Vorjahr: 561 Mio. €) an kurzfristigen Staats- und Industrieanleihen, geldmarktnahen Publikumsfonds sowie Aktienfonds. Diese Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Darin enthalten sind Anleihen mit einem Wert von 652 Mio. € (Vorjahr: 317 Mio. €).

18 Flüssige Mittel

Die mit den Nominalwerten angesetzten flüssige Mittel umfassen Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfristige, liquide Anlagen wie Tages- und kurzfristige Termingelder. Die Währungsumrechnung der auf fremde Währung lautende Zahlungsmittel erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Der Zuwachs zum Stichtag 31. Dezember 2024 resultierte im Wesentlichen aus einem höheren Bestand an Tages- und kurzfristigen Termingeldern.

19 Aktive latente Steuern

Sofern aufgrund von Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen in der Bilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von aktiven latenten Steuern. Soweit die aktiven latenten Steuern den vorhandenen passiven latenten Steuern entsprechen, werden diese verrechnet dargestellt.

Der in der Bilanz saldiert angesetzte Aktivposten für latente Steuern beträgt 107 Mio. € (Vorjahr: 132 Mio. €) und ergibt sich aus einem steuerlichen Mehrvermögen in Höhe von 335 Mio. € (Vorjahr: 411 Mio. €). Die nicht saldierte aktivische Differenz beläuft sich auf 367 Mio. € (Vorjahr: 453 Mio. €) und basiert insbesondere auf unterschiedlichen Wertansätzen für Verpflichtungen aus Altersvorsorge und aus Arbeitszeitkonten von 311 Mio. € (Vorjahr: 290 Mio. €), aus Unterschieden im Ansatz und in der Bewertung sonstiger Rückstellungen von 54 Mio. € (Vorjahr 60 Mio. €) sowie aus unterschieden in den Wertansätzen von Verbindlichkeiten von 0 Mio. € (Vorjahr 102 Mio. €). Die nicht saldierte passivische Differenz in Höhe von 32 Mio. € (Vorjahr: 42 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus Differenzen bei den Abschreibungen auf Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung von 14 Mio. € (Vorjahr: 29 Mio. €), aus Unterschieden in der Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen von 9 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €), unterschiedlichen Wertansätzen von Forderungen von 7 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) sowie unterschiedlichen Realisierungszeitpunkten bei Kursgewinnen beziehungsweise -verlusten von 1 Mio. € (Vorjahr 1 Mio. €). Die Bewertung erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 32,0 % (Vorjahr: 32,0 %).

Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens erforderlich. Auf Basis positiver Einschätzungen der Geschäftsentwicklung wird davon ausgegangen, dass das künftige steuerliche Einkommen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ausreichen wird, um die aktivierten latenten Steuern realisieren zu können.

20 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

(IN MIO. €)

	31.12.2023	Verwendung eigener Aktien	Aktienrückkaufprogramm	Verwendung Bilanzgewinn 2023	Jahresüberschuss 2024	31.12.2024
Gezeichnetes Kapital	252	-4	-	-	-	248
Eigene Anteile	-25	4	-4	-	-	-25
Ausgegebenes Kapital	227	-	-4	-	-	223
Kapitalrücklage	47	-	-	-	-	47
Gesetzliche Rücklage	4	-	-	-	-	4
Andere Gewinnrücklagen	2.489	-	-496	25	1	2.019
Bilanzgewinn	252	-	-	-252	248	248
	3.019	-	-500	-227	249	2.541

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Beiersdorf Aktiengesellschaft beträgt 248 Mio. € (Vorjahr: 252 Mio. €) und ist in 248 Millionen auf ihre Inhaber*innen lautende Stückaktien eingeteilt, die am Grundkapital der Gesellschaft in gleichem Umfang beteiligt sind. Die Beiersdorf Aktiengesellschaft hält seit Abwicklung des Aktienruckerwerbs am 3. Februar 2004, nach Durchführung des Aktiensplits im Jahr 2006 sowie der Beendigung des 2024 durchgeführten Aktienrückkaufprogramms 24.785.620 Stückaktien. Dies entspricht 9,99 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

GENEHMIGTES KAPITAL

Die Hauptversammlung hat am 29. April 2020 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 28. April 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 92 Mio. € (genehmigtes Kapital I: 42 Mio. €; genehmigtes Kapital II: 25 Mio. €; genehmigtes Kapital III: 25 Mio. €) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf ihre Inhaber*innen lautende Stückaktien zu erhöhen. Dabei kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG bestimmt werden.

Den Aktionär*innen ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann jedoch durch den Vorstand in folgenden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden:

1. Zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen entstehenden Spitzenbeträgen (genehmigte Kapitalien I, II, III)
2. Soweit dies erforderlich ist, um Inhaber*innen bzw. Gläubiger*innen der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft oder ihren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde (genehmigte Kapitalien I, II, III)
3. Wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals zehn vom Hundert des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bzw. - falls dieser Wert niedriger ist - im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags, welche möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien

erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet. Sofern während der Laufzeit des genehmigten Kapitals von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte 10 %-Grenze anzurechnen (genehmigtes Kapital II)

4. Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen (genehmigtes Kapital III)

Von den vorstehenden Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts darf der Vorstand jeweils nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigungen noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigungen 10 % des Grundkapitals überschreitet. Sofern während der Laufzeit eines genehmigten Kapitals bis zu seiner Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte Grenze anzurechnen.

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

BEDINGTES KAPITAL

Die Hauptversammlung hat am 29. April 2020 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu insgesamt 42 Mio. €, eingeteilt in bis zu 42 Millionen auf ihre Inhaber*innen lautende Stückaktien, bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nach dem zu Grunde liegenden Hauptversammlungsbeschluss nur insoweit durchgeführt, wie

1. die Inhaber*innen bzw. Gläubiger*innen von Wandlungs- und/oder Optionsrechten, die mit den von der Beiersdorf Aktiengesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 28. April 2025 auszugebenden Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen verbunden sind, von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder
2. die zur Wandlung verpflichteten Inhaber*innen bzw. Gläubiger*innen der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 28. April 2025 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen

und das bedingte Kapital nach Maßgabe der Anleihebedingungen dafür benötigt wird.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung einer bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

EIGENE AKTIEN

Der Bestand eigener Aktien, der sich zum 31. Dezember 2023 in Stück auf 25.181.016 Aktien (rund 9,99 % des Grundkapitals) belief, hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Mit der Ad-hoc-Mitteilung vom 5. Februar 2024 kündigte der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats an, neben einer signifikanten Erhöhung der Dividende um 0,30 € auf 1,00 € pro Aktie ein Aktienrückkaufprogramm durchzuführen, um die Aktionär*innen an der positiven Geschäftsergebnissen der vergangenen Jahre partizipieren zu lassen; dadurch wurde aktiv Wert für die Aktionär*innen der Gesellschaft geschaffen und gleichzeitig ein klares Signal an den Kapitalmarkt gesendet.

Das Aktienrückkaufprogramm wurde auf der Grundlage der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung der Beiersdorf Aktiengesellschaft vom 29. April 2020 durchgeführt. Demnach ist die Beiersdorf Aktiengesellschaft ermächtigt, bis zum 28. April 2025 eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben.

Für die Durchführung des Aktienrückkaufprogramms hat die Beiersdorf Aktiengesellschaft in mehreren Schritten eigene Aktien eingezogen (vor Beginn des Aktienrückkaufprogramms mit Wirkung zum 19. April 2024 3.000.000 eigene Aktien, entsprechend 1,19 % des damaligen Grundkapitals; mit Wirkung zum 12. Juli 2024 900.000 eigene Aktien (entsprechend rund 0,36 % des damaligen Grundkapitals; mit Wirkung zum 1. August 2024 100.000 eigene Aktien (entsprechend rund 0,04 % des damaligen Grundkapitals). Das Aktienrückkaufprogramm endete am 6. August 2024. Der Erwerb der Aktien wurde durch ein von der Beiersdorf Aktiengesellschaft beauftragtes Kreditinstitut durchgeführt.

Das Gesamtvolumen der Aktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufs im Zeitraum vom 24. April 2024 bis einschließlich 6. August 2024 erworben wurden, beträgt 3.604.604 Stück mit einem Rückkaufwert von 499.999.910,97 € (ohne Erwerbsnebenkosten). Zum 31. Dezember 2024 beläuft sich der Bestand an eigenen Aktien somit auf 24.785.620 Stück (rund 9,99 % des Grundkapitals). Detaillierte Informationen zu den einzelnen Transaktionen sind auf der Internetseite der Beiersdorf Aktiengesellschaft veröffentlicht: [Aktienrückkauf | Beiersdorf](#).

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien durch die Beiersdorf AG.

GEWINNRÜCKLAGEN

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. April 2024 wurde der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 252 Mio. € zur Ausschüttung einer Dividende von 227 Mio. € und einer Einstellung von 25 Mio. € in die anderen Gewinnrücklagen verwendet. Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 wurden 1 Mio. € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

Zudem führte das im Geschäftsjahr 2024 durchgeführte Aktienrückkaufprogramm zu einer Minderung der Gewinnrücklagen um 496 Mio. €. Dieser Wert entspricht dem Unterschiedsbetrag aus dem Kaufpreis und dem Nennbetrag der im Jahr 2024 erworbenen eigenen Aktien.

ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN

Aus der Bewertung von Vermögensgegenständen, bei denen der beizulegende Zeitwert die Anschaffungskosten übersteigt, ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von 10 Mio. €. Dieser Wert abzüglich korrespondierender passiver latenter Steuern unterliegt in Höhe von 7 Mio. € einer Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB.

Der in der Bilanz ausgewiesene Überhang an aktiven über passive latente Steuern (ohne Berücksichtigung der nach § 246 Abs. 2 HGB gebildeten passiven latenten Steuern) von insgesamt 111 Mio. € unterliegt gemäß § 268 Abs. 8 HGB ebenfalls einer Ausschüttungssperre.

Dieser Summe von insgesamt 118 Mio. € an ausschüttungsgesperreten Beträgen stehen höhere frei verfügbare Rücklagen von 2.019 Mio. € gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn von 248 Mio. € besteht daher nicht.

21 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen decken die unmittelbaren Versorgungsverpflichtungen gegenüber den ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitenden ab. Für mittelbare Pensionsleistungen, die über den Durchführungsweg der TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung erbracht werden, haftet die Beiersdorf AG weiterhin subsidiär. Das Vermögen der TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung überdeckt den Erfüllungsbetrag der mittelbaren Pensionszusagen.

Die Pensionsverpflichtungen werden mithilfe des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Berücksichtigung von künftigen Lohn-, Gehalts- und Rententrends bewertet. Nach § 253 Abs. 2 HGB sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abzuzinsen. Der zehnjährige Durchschnittzinssatz wird von der Deutschen Bundesbank bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt und bekannt gegeben. Der verwendete Rechnungszins beträgt 1,90 % (Vorjahr: 1,83 %), der Lohn- und Gehaltstrend 3,00 % (Vorjahr: 3,25 %) und der Rententrend 2,00 % (Vorjahr: 2,25 %). Der Bewertung der Pensionsverpflichtungen werden die Richttafeln RT 2018 G von K. Heubeck zu Grunde gelegt.

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis des durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,96 %) liegt um 6 Mio. € unter dem Erfüllungsbetrag der Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis des durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre (1,90 %), der zum Bilanzstichtag 722 Mio € beträgt. Eine Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB liegt daher nicht vor.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger*innen entzogenen Vermögensgegenstände werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Das Deckungsvermögen beinhaltet zu Marktwerten bewertete Anteile am Metzler Trust e.V. sowie dem steuerlichen Aktivwert der an die Berechtigten verpfändeten Rückdeckungsversicherungen. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens, beträgt zum Abschlussstichtag 126 Mio. € (Vorjahr: 111 Mio. €; Anschaffungskosten: 117 Mio. €).

22 Übrige Rückstellungen

(IN MIO. €)

	31.12.2023	31.12.2024
Steuerrückstellungen	36	58
Sonstige Rückstellungen	293	302
(davon für Personalaufwendungen)	(132)	(136)
(davon für Marketing- und Vertriebsaufwendungen)	(73)	(62)
(davon andere)	(88)	(104)
	329	360

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nötig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Rückstellungen für Personalaufwendungen beinhalten vor allem Rückstellungen für Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten, Altersteilzeit, Jahressonderzahlungen, Urlaubsgelder sowie Trennungsvereinbarungen und Jubiläumsverpflichtungen. In dieser Rückstellungsposition werden Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten mit den entsprechenden zweckgebundenen Vermögensgegenständen von 51 Mio. € (Vorjahr: 43 Mio. €) verrechnet.

Die Rückstellungen für Marketing- und Vertriebsaufwendungen betreffen insbesondere Werbekostenzuschüsse und Kundenrabatte sowie Retouren.

Die anderen Rückstellungen betreffen insbesondere ausstehende Rechnungen und Prozessrisiken.

23 Verbindlichkeiten

(IN MIO. €)

	31.12.2023	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81	123
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.459	4.025
Sonstige Verbindlichkeiten	178	68
(davon aus Steuern)	(7)	(66)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(6)	(–)
	3.718	4.216

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs oder mit dem höheren Entstehungskurs angesetzt. Gesicherte Währungsverbindlichkeiten werden zum Sicherungskurs bewertet. Auf fremde

Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht (Vorjahr: 0 Mio. €).

Zur Optimierung des Anlagen- und Liquiditätsmanagements wurden im Geschäftsjahr keine kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten genutzt (Vorjahr: 0 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit 3.861 Mio. € überwiegend Finanzverbindlichkeiten (Vorjahr: 3.282 Mio. €) und mit 164 Mio. € Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 177 Mio. €).

Die im Vorjahr in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung, Hamburg, Deutschland in Höhe von 163 Mio. € wurden im Geschäftsjahr vollständig zurückgezahlt.

In den Verbindlichkeiten sind keine Verpflichtungen (Vorjahr: 0 Mio. €) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten. Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Sonstige Angaben

24 Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und rechtliche Risiken

(IN MIO. €)

	31.12.2023	31.12.2024
Haftungsverhältnisse		
Verpflichtungen aus Bürgschaften und Patronatserklärungen	3	8
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(-)	(-)
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Verpflichtungen aus Miet- und Leasing-Verträgen	6	7
Verpflichtungen aus Bestellobligos für Investitionen	10	16
Verpflichtungen aus Bestellobligos für langfristige Lieferverträge	350	36
	366	59

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Verpflichtungen aus Bürgschaften und Patronatserklärungen im Rahmen der Finanzierung verbundener Unternehmen beinhalten Garantien gegenüber Kreditinstituten und Gläubigern von verbundenen Unternehmen.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus der Haftung wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasing-Verträgen beziehen sich im Wesentlichen auf die Anmietung von Immobilien und Firmenwagen und werden mit der Summe der bis zum frühesten Kündigungsstermin anfallenden Beträge ausgewiesen.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Finanzlage des Unternehmens haben, liegen nicht vor.

RECHTLICHE RISIKEN

Die seit 2016 anhängige Klage des Insolvenzverwalters der Schlecker e. K. in Bezug auf ein abgeschlossenes deutsches Kartellverfahren wurde in erster und zweiter Instanz abgewiesen. Die Revision wurde auf die Nichtzulassungsbeschwerde des Klägers hin ohne Begründung durch den Bundesgerichtshof (BGH) zugelassen. Der BGH hob das Berufungsurteil auf und hat das Verfahren an die zweite Instanz zur neuen Entscheidung zurückverwiesen. Das Verfahren richtet sich auch noch gegen sechs weitere Unternehmen. Es beinhaltet eine gesamtschuldnerisch gegen alle Beklagten erhobene Schadenersatzforderung in Höhe von rund 200 Mio. € plus Zinsen. Entscheidungen über weitere erst- bzw. zweitinstanzlich gerichtlich geltend gemachte Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit abgeschlossenen Kartellverfahren stehen noch aus. In einem dieser Verfahren erließ das Schleswig-Holsteinische Oberlandesgericht am 21. Oktober 2024 ein Urteil, in dem Beiersdorf zu einer Zahlung von rund 205 Tsd. € nebst Zinsen verurteilt wird. Dieses Urteil ist bisher nicht bestandskräftig. Beiersdorf bestreitet weiterhin die Forderungen.

25 Derivative Finanzinstrumente

Die Corporate Treasury der Beiersdorf AG steuert zentral das Währungs- und Zinsmanagement des Beiersdorf Konzerns und entsprechend alle Abschlüsse von Geschäften mit Finanzderivaten. Zur Sicherung des operativen Grundgeschäfts und wesentlicher unternehmensnotwendiger Finanztransaktionen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt – zusätzliche Risiken entstehen der Beiersdorf AG daraus nicht. Die Transaktionen werden ausschließlich mit marktgängigen Instrumenten durchgeführt.

WÄHRUNGSRISENEN

Unter Währungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken.

Bei konzerninternen grenzüberschreitenden Finanzierungen werden Währungsrisiken grundsätzlich zentral von der Beiersdorf AG durch Devisentermingeschäfte fristenkongruent und vollständig gesichert. Aufgrund dieser Sicherungsaktivitäten ist Beiersdorf zum Abschlussstichtag keinen wesentlichen Währungsrisiken im Finanzierungsbereich ausgesetzt. Den Ergebniseffekten aus den Devisentermingeschäften stehen in gleicher Höhe Wertschwankungen der abgesicherten Grundgeschäfte gegenüber.

Für den operativen Bereich wird im Beiersdorf Konzern üblicherweise der Großteil der geplanten Zahlungsströme in Fremdwährung für die nächsten zwölf Monate durch Standarddevisentermingeschäfte von der Beiersdorf AG extern gesichert, die dann überwiegend an Konzerngesellschaften kongruent weitergeleitet werden.

Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen/Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäften vollständig ausgeglichen. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Terms-Match-Methode“ verwendet.

Alle diese Transaktionen werden zentral im Treasury-Management-System erfasst, bewertet und gesteuert.

Die Nominalwerte der Devisentermingeschäfte lagen zum Stichtag bei 3.300 Mio. € (Vorjahr: 3.062 Mio. €). Die Nominalwerte zeigen die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Bei den ausgewiesenen Nominalwerten werden Beträge nicht saldiert.

Die beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte betragen zum Stichtag 2 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €). Sie ergeben sich als Summe aus der Bewertung der ausstehenden Positionen zu Marktkursen am Stichtag. Bei der Beiersdorf AG bilden die mit Banken abgeschlossenen Derivate und die an die Tochtergesellschaften weitergeleiteten Gegengeschäfte bzw. den Kontrakten zugrunde liegenden Grundgeschäfte eine Bewertungseinheit. Für nicht in eine Bewertungseinheit einbezogene derivative Finanzinstrumente wurden zum Stichtag Rückstellungen für drohende Verluste aus negativen Marktwerten von 1 Mio. € gebildet.

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In Abhängigkeit von der Art des Grundgeschäfts erfolgt die Bilanzierung nach der Einfrierungs- oder Durchbuchungsmethode. Nach der Einfrierungsmethode werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. Nach der Durchbuchungsmethode werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl aus dem Grund- als auch aus dem Sicherungsinstrument bilanziert.

ZINSRISIKEN

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken.

Beiersdorf besitzt nur wenige langfristige Finanzinstrumente, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sowie keine Zinsderivate. Daher sind Zeitwertänderungen für Beiersdorf von untergeordneter Bedeutung. Die Zinsänderungsrisiken auf den Bestand an kurzfristigen und langfristigen Anleihen werden ausgeschaltet, indem sie im Rahmen der verfolgten Anlagestrategie bis zur Fälligkeit gehalten werden. Zwischenzeitliche Wertschwankungen werden toleriert.

AUSFALLRISIKEN

Potenzielle Ausfallrisiken im Zusammenhang mit den externen Finanzanlagen werden für Beiersdorf dadurch begrenzt, dass solche Anlagen nur bei definierten Kontrahenten mit guter Bonität erfolgen. Es werden Höchstbeträge für Anlagen bei Partnerbanken und Wertpapieremittenten definiert (Kontrahentenlimits), denen Beiersdorf regelmäßig die tatsächlich getätigten Anlagen gegenüberstellt. Beiersdorf hat den überwiegenden Teil der Liquidität in risikoarmen Titeln angelegt (z. B. Staats-/ Industrieanleihen).

Positive Marktwerte der Derivate beinhalten grundsätzlich ein Ausfallrisiko durch Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen der Kontrahenten. Bei den externen Vertragspartnern handelt es sich um Banken, bei denen Beiersdorf das Ausfallrisiko als sehr gering einschätzt.

26 Mitarbeitende nach Funktionsbereichen

ANZAHL IM JAHRESDURCHSCHNITT

Vollzeitäquivalent (FTE)

	2023	2024
Forschung und Entwicklung	749	719
Supply Chain	334	422
Marketing und Vertrieb	642	665
Andere Funktionen	701	721
	2.426	2.527

27 Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand

Für das Geschäftsjahr 2024 beläuft sich die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats auf 1.714 Tsd. € (Vorjahr: 1.664 Tsd. €) und die gewährten Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich nach § 285 Nr. 9a HGB auf 50.107 Tsd. € (Vorjahr: 11.185 Tsd. €; gewährte Vergütung angepasst an Empfehlungen „Deutscher Rechnungslegungs Standard Nr. 17“; DRS 17). Die Erhöhung der Bezüge der Vorstandsmitglieder im Vorjahresvergleich ist im Wesentlichen auf den fälligen LTP 2021-2024 zurückzuführen. Frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten Gesamtbezüge in Höhe von 4.637 Tsd. € (Vorjahr: 6.721 Tsd. €). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen wurden insgesamt 50.781 Tsd. € (Vorjahr: 50.845 Tsd. €) zurückgestellt.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erhielten von der Gesellschaft keine Kredite.

Detaillierte Informationen zu den Vergütungsbestandteilen des Vorstands und Aufsichtsrats legt die Beiersdorf AG in ihrem Vergütungsbericht offen. Der Vergütungsbericht ist als eigener Bericht Bestandteil des Geschäftsberichts und kann im Internet unter www.beiersdorf.de abgerufen werden.

28 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Hauptversammlung hat am 18. April 2024 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 gewählt. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist für dieses Geschäftsjahr erstmalig Wirtschaftsprüfer für Beiersdorf.

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für die Beiersdorf AG und die von ihr beherrschten Tochterunternehmen ist in der entsprechenden Anhangsangabe im Konzernabschluss enthalten.

Die anderen Bestätigungsleistungen betrafen im Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen die Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung.

29 Aufstellung des Anteilsbesitzes

In der nachfolgenden Aufstellung werden Unternehmen/Beteiligungen aufgelistet, an denen die Beiersdorf AG am Bilanzstichtag mehr als 5 % der Anteile und/oder Stimmrechte hält.

ANTEILSBESITZLISTE DER BEIERSDORF AG Deutschland

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2024 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2024 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €
Beiersdorf Manufacturing Berlin GmbH ¹	Berlin	100,00	4.563	0
La Prairie Group Deutschland GmbH ¹	Düsseldorf	100,00	4.129	0
Dermanostic GmbH ²	Düsseldorf	9,71	-1.001	-1.182
Beiersdorf Customer Supply GmbH	Hamburg	100,00	180.400	18.034
Beiersdorf Manufacturing Hamburg GmbH ¹	Hamburg	100,00	23.978	0
Beiersdorf Shared Services GmbH ¹	Hamburg	100,00	39.128	0
tesa Manufacturing Hamburg GmbH ¹	Hamburg	100,00	8.309	0
tesa Werk Hamburg GmbH ¹	Hamburg	100,00	47.940	0
W5 Immobilien GmbH & Co. KG	Hamburg	100,00	1.667	130
WINGMAN-STUDIOS GmbH	Hamburg	100,00	2.521	2.428
Beiersdorf Dermo Medical GmbH ²	Hamburg	100,00	1.023	126
Beiersdorf Hautpflege GmbH ²	Hamburg	100,00	25	12
Beiersdorf Immo GmbH	Hamburg	100,00	20	-29
Beiersdorf Immobilienentwicklungs GmbH ²	Hamburg	100,00	2.044	244
Phanex Handelsgesellschaft mbH ¹⁺²	Hamburg	100,00	27	0
tesa nie wieder bohren GmbH	Hanau	100,00	6.060	98
Beiersdorf Beteiligungs GmbH	Leezen	100,00	1.168.224	103.114
tesa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Leezen	100,00	15.570	8.027
Tape International GmbH ²	Leezen	100,00	170	15
Beiersdorf Manufacturing Leipzig GmbH ¹	Leipzig	100,00	19.474	0
tesa Online GmbH	Norderstedt	100,00	-1.431	-68
tesa SE	Norderstedt	100,00	969.033	184.175
tesa Werk Offenburg GmbH ¹⁺²	Offenburg	100,00	33.529	0

¹ Diese Gesellschaften haben einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, daher wird das handelsrechtliche HGB-Ergebnis nach Ergebnisabführung ausgewiesen.

² Vorläufige Daten.

Europa

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2024 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2024 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €
Beiersdorf CEE Holding GmbH	AT, Wien	100,00	948.172	38.911
Beiersdorf Ges mbH	AT, Wien	100,00	7.235	5.761
La Prairie Group Austria GmbH	AT, Wien	100,00	135	-226
tesa GmbH	AT, Wien	100,00	1.273	901
Skin Care Emerging Markets GmbH ²	AT, Wien	100,00	35	1
SA Beiersdorf NV	BE, Anderlecht	100,00	136.305	5.039
S-Biomedic NV	BE, Beerse	92,53	4.986	1.717
tesa sa-nv	BE, Brüssel	100,00	2.640	602
Beiersdorf Bulgaria EOOD	BG, Sofia	100,00	2.476	792
Beiersdorf AG	CH, Basel	100,00	34.982	8.003
Swiss Cosmetics Production AG	CH, Berneck	100,00	-348	-199
Pre SA	CH, Montreux	100,00	118.164	1.513
tesa tape Schweiz AG	CH, Urdorf	100,00	1.783	698
La Prairie Group AG	CH, Volketswil	100,00	233.901	25.904
La Prairie Operations AG	CH, Volketswil	100,00	8.355	3.356
Laboratoires La Prairie SA	CH, Volketswil	100,00	40.759	15.359
La Prairie Real Estate Holding AG	CH, Zürich	100,00	164	-9
DePoly SA ²	CH, Sion	5,55	10.391	0
Beiersdorf spol. s.r.o.	CZ, Prag	100,00	11.877	2.057
tesa tape s.r.o.	CZ, Prag	100,00	3.638	650
tesa A/S	DK, Allerød	100,00	4.307	385
Beiersdorf A/S	DK, Kopenhagen	100,00	6.083	1.118
Beiersdorf Manufacturing Argenton, S.L.	ES, Argenton	100,00	22.009	1.872
tesa tape S.A.	ES, Argenton	100,00	2.863	853
La Prairie Group Iberia S.A.U.	ES, Madrid	100,00	-6.051	-1.529
Beiersdorf Holding, S.L.	ES, Tres Cantos	100,00	322.415	19.710
Beiersdorf Manufacturing Tres Cantos, S.L.	ES, Tres Cantos	100,00	48.691	2.896
Beiersdorf S.A.	ES, Tres Cantos	100,00	75.558	9.852
Beiersdorf Oy	FI, Turku	100,00	2.860	750
tesa Oy	FI, Turku	100,00	384	176
La Prairie Group France S.A.S.	FR, Boulogne-Billancourt	100,00	-9.153	-3.605
tesa s.a.s.	FR, Lieusaint	100,00	2.952	1.607
Beiersdorf Holding France	FR, Paris	100,00	216.171	16.462
Beiersdorf s.a.s.	FR, Paris	99,93	57.457	14.536
CHANTECAILLE-Paris SARL	FR, Paris	100,00	15	0
Beiersdorf UK Ltd.	GB, Birmingham	100,00	58.210	22.178
Chantecaille (UK) Ltd.	GB, Chorleywood	100,00	1.716	159
La Prairie (UK) Limited	GB, London	100,00	-6.089	-1.145
tesa UK Ltd.	GB, Milton Keynes	100,00	8.450	-84
The Salford Valve Company Ltd. ²	GB, York	13,20	3.208	-1.241
Beiersdorf Hellas A.E.	GR, Athen	100,00	18.122	939
tesa tape A.E. i.L.	GR, Gerakas / Attikis	100,00	1.012	-43
Beiersdorf d.o.o.	HR, Zagreb	100,00	6.963	995
Beiersdorf Kft.	HU, Budapest	100,00	3.797	591
tesa tape Ragasztószalag Termelő és Kereskedelmi Kft.	HU, Budapest	100,00	1.940	766

Europa (Fortsetzung)

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2024 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2024 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €
Tartsay Beruházó Kft. ²	HU, Budapest	100,00	3.965	74
Alpa-BDF Ltd.	IL, Herzeliya	60,00	-10.331	-2.001
Beiersdorf ehf	IS, Reykjavik	100,00	379	150
Beiersdorf SpA	IT, Mailand	100,00	42.829	17.014
Comet SpA	IT, Solbiate con Cagno	100,00	19.215	2.931
La Prairie s.r.l.	IT, Mailand	100,00	4.415	176
tesa SpA	IT, Mailand	100,00	3.313	1.033
Beiersdorf Kazakhstan LLP	KZ, Almaty	100,00	1.224	1.228
tesa tape UAB	LT, Wilna	100,00	1.370	276
Beiersdorf Holding B.V.	NL, Amsterdam	100,00	1.681.001	39.957
Beiersdorf NV	NL, Amsterdam	100,00	39.714	8.631
tesa BV	NL, Hilversum	100,00	803	418
tesa AS	NO, Oslo	100,00	162	207
Beiersdorf AS ²	NO, Oslo	100,00	132	-6
Beiersdorf Manufacturing Poznań Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00	108.395	7.132
Beiersdorf Shared Services Poland Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00	784	495
NIVEA Polska Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00	121.027	8.553
tesa tape Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00	1.843	714
Beiersdorf Portuguesa, Limitada	PT, Barcarena Queluz de Baixo	100,00	9.084	3.515
tesa Portugal - Produtos Adesivos, Lda.	PT, Paço de Arcos	100,00	727	126
Beiersdorf Romania s.r.l.	RO, Bukarest	100,00	3.407	2.939
tesa tape s.r.l.	RO, Cluj-Napoca	100,00	644	260
Beiersdorf d.o.o.	RS, Belgrad	100,00	2.252	1.388
Beiersdorf LLC	RU, Moskau	100,00	47.755	20.873
La Prairie Group (RUS) LLC	RU, Moskau	100,00	265	112
Beiersdorf Aktiebolag	SE, Göteborg	100,00	15.413	3.879
Beiersdorf Nordic Holding AB	SE, Göteborg	100,00	102.071	8.567
tesa AB	SE, Kungsbacka	100,00	783	316
Beiersdorf d.o.o.	SI, Ljubljana	100,00	40.048	-20.963
tesa tape posrednistvo in trgovina d.o.o. i.L.	SI, Ljubljana	100,00	254	-11
Beiersdorf Slovakia, s.r.o.	SK, Bratislava	100,00	2.913	1.064
Beiersdorf Ukraine LLC	UK, Kiew	100,00	11.979	4.095

¹ Diese Gesellschaften haben einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, daher wird das handelsrechtliche HGB-Ergebnis nach Ergebnisabführung ausgewiesen.

² Vorläufige Daten.

Amerika

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2024 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2024 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €
Beiersdorf S.A.	AR, Buenos Aires	100,00	24.724	1.959
tesa tape Argentina S.R.L.	AR, Buenos Aires	100,00	2.052	1.852
Beiersdorf S.R.L.	BO, Santa Cruz de la Sierra	100,00	2.529	-415
tesa Brasil Ltda.	BR, Curitiba	100,00	6.462	835
Beiersdorf Indústria e Comércio Ltda.	BR, Itatiba	100,00	78.018	4.602
BDF NIVEA LTDA.	BR, São Paulo	100,00	76.807	18.902
Beiersdorf Canada Inc.	CA, Saint-Laurent	100,00	24.960	4.216
Chantecaille Beaute Canada Inc.	CA, Toronto	100,00	119	0
tesa tape Chile S.A.	CL, Las Condes	100,00	3.147	655
Beiersdorf S.A.	CL, Providencia	100,00	36.134	3.302
Beiersdorf S.A.	CO, Bogotá	100,00	10.983	1.125
tesa tape Colombia S.A.S.	CO, Cali	100,00	3.473	-111
BDF Costa Rica, S.A.	CR, San José	100,00	2.481	1.133
Beiersdorf, SRL	DO, Santo Domingo	100,00	1.113	283
Beiersdorf S.A.	EC, Quito	100,00	-2.122	-2.212
BDF Centroamérica, S.A.	GT, Guatemala-Stadt	100,00	7.323	693
tesa tape Centro América S.A.	GT, Guatemala-Stadt	100,00	3.042	1.505
BDF México, S.A. de C.V.	MX, Mexiko-Stadt	100,00	104.731	21.436
BSS HUB MÉXICO, S.C.	MX, Mexiko-Stadt	100,00	284	3
Beiersdorf Manufacturing México, S.A. de C.V.	MX, Silao	100,00	255.983	-18.840
tesa tape México, S.A. de C.V.	MX, Silao de la Victoria, Guanajuato	100,00	6.650	981
BDF Panamá, S.A.	PA, Panama-Stadt	100,00	671	508
Beiersdorf S.A.	PE, Asunción	100,00	183	-203
Beiersdorf S.A.C.	PY, Lima	99,81	5.414	1.254
BDF El Salvador, S.A. de C.V.	PY, San Salvador	100,00	1.088	288
Beiersdorf Manufacturing, LLC	US, Cleveland, TN	100,00	-22.250	-2.054
Functional Coatings LLC	US, Grand Rapids, MI	100,00	34.351	1.352
tesa tape inc.	US, Grand Rapids, MI	100,00	86.546	5.413
Chantecaille Beaute Inc.	US, New York City, NY	100,00	79.228	-22.119
Chantecaille Beaute Operations Inc.	US, New York City, NY	100,00	17.766	264
LaPrairie.com LLC	US, New York City, NY	100,00	0	0
La Prairie, Inc.	US, Piscataway, NJ	100,00	35.181	7.399
tesa Plant Sparta LLC	US, Sparta, MI	100,00	24.075	-5.650
tesa TL LLC	US, Sparta, MI	100,00	832	-23
Beiersdorf North America Inc.	US, Stamford, CT	100,00	914.488	2.962
Beiersdorf, Inc.	US, Stamford, CT	100,00	773.165	53.866
Panda International Holdings Inc.	US, Wilmington, DE	100,00	479	293
Pangolin Holdings Inc.	US, Wilmington, DE	100,00	422	0
tesa Functional Coatings Inc. USA	US, Wilmington, DE	100,00	-8.623	-2.703
Beiersdorf S.A.	UY, Montevideo	100,00	3.143	119
Beiersdorf S.A. ²	VE, Caracas	100,00	804	328

¹ Diese Gesellschaften haben einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, daher wird das handelsrechtliche HGB-Ergebnis nach Ergebnisabführung ausgewiesen.

² Vorläufige Daten.

Afrika/Asien/Australien

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2024 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2024 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €
Beiersdorf Middle East FZCO	AE, Dubai	100,00	11.731	4.986
Beiersdorf Near East FZ-LLC	AE, Dubai	100,00	183.971	116.026
TESA ME FZE ²	AE, Dubai	100,00	48	-150
Beiersdorf Australia Ltd.	AU, North Ryde, NSW	100,00	36.733	9.344
Beiersdorf Health Care Australia Pty. Ltd.	AU, North Ryde, NSW	100,00	0	14
La Prairie Group Australia Pty. Ltd.	AU, Rosebery, NSW	100,00	4.079	191
tesa tape Australia Pty. Ltd.	AU, Wetherill Park	100,00	2.631	332
Beiersdorf Hong Kong Limited	CN, Hongkong	100,00	-40.466	-16.764
Chantecaille Beaute Hong Kong Limited	CN, Hongkong	100,00	10.002	-87
La Prairie Hong Kong Limited	CN, Hongkong	100,00	5.414	2.409
tesa tape (Hong Kong) Limited	CN, Hongkong	100,00	30.424	58.796
Chantecaille (Shanghai) Co. Ltd.	CN, Shanghai	100,00	1.629	-223
La Prairie (Shanghai) Co., Ltd.	CN, Shanghai	100,00	29.412	17.531
NIVEA (Shanghai) Company Limited	CN, Shanghai	100,00	-165.413	-52.934
tesa tape (Shanghai) Co., Ltd.	CN, Shanghai	100,00	89.346	74.378
tesa Plant (Suzhou) Co., Ltd.	CN, Suzhou	100,00	52.693	5.445
tesa tape (Suzhou) Co., Ltd.	CN, Suzhou	100,00	6.871	6.588
Beiersdorf Egypt for Trading JSC	EG, Kairo	100,00	225	129
Beiersdorf LLC	EG, Kairo	100,00	74	18
Beiersdorf Nivea Egypt LLC	EG, Kairo	100,00	3.851	1
Beiersdorf Ghana Limited	GH, Accra	100,00	195	78
P.T. Beiersdorf Indonesia	ID, Jakarta	100,00	42.321	1.371
tesa tapes (India) Private Limited	IN, Chennai Tami Nadu	100,00	2.991	1.011
Beiersdorf India Pvt. Limited	IN, Mumbai	51,00	7.670	1.511
Beiersdorf India Service Private Limited	IN, Mumbai	100,00	3.861	488
NIVEA India Pvt. Ltd.	IN, Mumbai	100,00	81.333	11.702
Beiersdorf Holding Japan Yugen Kaisha	JP, Tokio	100,00	70.316	19.674
La Prairie Japan K.K.	JP, Tokio	100,00	-11.238	-768
Nivea-Kao Co., Ltd.	JP, Tokio	60,00	39.963	38.914
tesa tape KK	JP, Tokio	100,00	5.952	1.702
Beiersdorf East Africa Limited	KE, Nairobi	100,00	6.131	131
Alkynes Co. Ltd.	KR, Gyeonggi-do	31,43	22.826	1.427
Beiersdorf Korea Limited	KR, Seoul	100,00	10.614	5.280
Chantecaille Beaute Korea Ltd.	KR, Seoul	100,00	1.823	70
La Prairie Korea Limited	KR, Seoul	100,00	5.444	-1.790
tesa tape Korea Limited	KR, Seoul	100,00	1.421	1.256
Beiersdorf S.A.	MA, Casablanca	100,00	6.420	1.107
Beiersdorf (Myanmar) Ltd.	MM, Rangun	100,00	490	-188
tesa tape Industries (Malaysia) Sdn. Bhd.	MY, Bandar Baru Bangi	96,25	2.729	29
tesa tape (Malaysia) Sdn. Bhd.	MY, Bandar Baru Bangi	96,25	6.181	-446
Beiersdorf (Malaysia) SDN. BHD.	MY, Petaling Jaya	100,00	12.035	1.131
Beiersdorf Nivea Consumer Products Nigeria Limited	NG, Lagos	100,00	18.159	12.333
Beiersdorf Philippines Incorporated	PH, Taguig Bonifacio Global City	100,00	2.578	1.407
Beiersdorf Pakistan (Private) Limited	PK, Lahore	100,00	1.544	-204

Afrika/Asien/Australien (Fortsetzung)

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2024 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2024 (ermittelt nach IFRS) in Tsd. €
Turath Al-Bashara for Trading Limited (Skin Heritage for Trading)	SA, Jeddah	70,00	12.049	2.290
Beiersdorf Singapore Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00	4.741	586
Chantecaille Beaute Singapore Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00	-1.573	21
tesa tape Asia Pacific Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00	167.393	157.219
Beiersdorf (Thailand) Co., Ltd.	TH, Bangkok	100,00	136.402	28.028
tesa tape (Thailand) Limited	TH, Bangkok	90,57	413	59
NIVEA Beiersdorf Turkey Kozmetik Sanayi ve Ticaret A.S.	TK, Istanbul	100,00	75.975	10.871
tesa Bant Sanayi ve Ticaret A.S.	TK, Istanbul	100,00	3.891	3.873
La Prairie (Taiwan) Limited	TW, Taipeh	100,00	-87	591
NIVEA (Taiwan) Ltd.	TW, Taipeh	100,00	2.989	-302
tesa Site Haiphong Company Limited	VN, Haiphong	100,00	6.181	-8.363
tesa Vietnam Limited	VN, Hanoi	100,00	8.437	3.227
Beiersdorf Vietnam Limited Liability Company	VN, Ho-Chi-Minh-Stadt	100,00	-792	947
Beiersdorf Consumer Products (Pty.) Ltd.	ZA, Umhlanga	100,00	45.016	12.869

¹ Diese Gesellschaften haben einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, daher wird das handelsrechtliche HGB-Ergebnis nach Ergebnisabführung ausgewiesen.

² Vorläufige Daten.

30 Anteilsbesitz an der Beiersdorf Aktiengesellschaft

Folgende Beteiligungen sind der Beiersdorf Aktiengesellschaft bis zum Tag der Aufstellung des Abschlusses nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) gemeldet worden.

1.

Mit Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33 ff. WpHG vom 16. Juni 2023 zeigten die Max und Ingeburg Herz Stiftung (Hamburg, Deutschland), die IH Zweite GmbH (Hamburg, Deutschland), Wolfgang Herz, Michael Herz, Alexander Herz, Benjamin Herz, Maximilian Herz, Paul Herz, sowie Svenja Haux jeweils das Überschreiten der 50 %-Schwelle zum 15. Juni 2023 an. Die Mitteilungspflichtigen teilten für sich - sowie im Falle von Michael Herz, Wolfgang Herz und der Max und Ingeburg Herz Stiftung auch für eine Reihe von Tochtergesellschaften - das Halten eines Gesamtstimmrechtsanteils von jeweils 51,19 % (128.991.406 Stimmrechte) mit.

2.

Im Geschäftsjahr 2024 übermittelte die BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA, mehrere Mitteilungen gemäß §§ 33 ff. WpHG, mit denen die BlackRock, Inc. für sich und eine Reihe von Tochtergesellschaften mehrmals das Über- oder Unterschreiten der Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Beiersdorf Aktiengesellschaft anzeigte. Ausweislich der letzten Mitteilung der BlackRock, Inc. vom 2. Oktober 2024 war der BlackRock, Inc. und einer Reihe ihrer Tochtergesellschaften am 1. Oktober 2024 ein Stimmrechtsanteil von 3,44 % aus Aktien der Beiersdorf Aktiengesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen. Darüber hinaus waren die BlackRock, Inc. und eine Reihe ihrer Tochtergesellschaften zu diesem Zeitpunkt unmittelbar oder mittelbar Inhaber von Finanzinstrumenten gemäß § 38 WpHG, die sich auf insgesamt 0,01 % der Stimmrechte aus Aktien an der Beiersdorf Aktiengesellschaft bezogen.

3.

Darüber hinaus veröffentlichte die Beiersdorf Aktiengesellschaft gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 i. V. m. § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG a. F., dass sie am 3. Februar 2004 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der eigenen Gesellschaft überschritten hatte und ihr seit diesem Zeitpunkt ein Anteil von 9,99 % zustand. Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Sämtliche Veröffentlichungen zu Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 40 Abs. 1 WpHG, die die Beiersdorf Aktiengesellschaft seit dem 3. Januar 2018 vorgenommen hat, können unter www.beiersdorf.de/investor-relations/finanzberichte/stimmrechtsmitteilungen eingesehen werden.

31 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Beiersdorf Aktiengesellschaft haben im Dezember 2024 die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2024 zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionär*innen auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.beiersdorf.de/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der Beiersdorf AG

(IN €)

	<u>2024</u>
Jahresüberschuss der Beiersdorf AG	248.646.596,99
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	646.596,99
Bilanzgewinn	248.000.000,00

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 248.000.000,00 € wie folgt zu verwenden:

(IN €)

	<u>2024</u>
Ausschüttung einer Dividende von 1,00 € je dividendenberechtigter Stückaktie (223.214.380 Stückaktien)	223.214.380,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	24.785.620,00
Bilanzgewinn	248.000.000,00

Bei den angegebenen Beträgen für die Gesamtdividende und für die Einstellung in andere Gewinnrücklagen sind die im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands dividendenberechtigten Aktien berücksichtigt. Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt.

Sollte die Anzahl der eigenen Aktien, die von der Gesellschaft im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gehalten werden, größer oder kleiner sein als im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, vermindert bzw. erhöht sich der insgesamt an die Aktionär*innen auszuschüttende Betrag um den Dividendenteilbetrag, der auf die Differenz an Aktien entfällt. Der in die anderen Gewinnrücklagen einzustellende Betrag verändert sich gegenläufig um den gleichen Betrag. Die auszuschüttende Dividende pro dividendenberechtigter Stückaktie bleibt hingegen unverändert. Der Hauptversammlung wird gegebenenfalls ein entsprechend modifizierter Beschlussvorschlag unterbreitet werden.

Organe der Beiersdorf Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat

Name	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Donya Florence-Amer (seit 18.4.2024)	Mitglied des Vorstands/Chief Information Officer (CIO) and Chief Human Resources Officer (CHRO), Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft	
Hilde Cambier (seit 18.4.2024)	Vice President Marketing New Product and Business Development, tesa Management Unit Consumer	
Hong Chow	Leiterin China & International, Unternehmensbereich Healthcare, Merck KGaA	
Reiner Hansert (bis 18.4.2024)	Business Partner tesa & La Prairie Group Corporate Brand Protection Unit, Beiersdorf AG; Datenschutzbeauftragter, Beiersdorf AG	Mitglied des Aufsichtsrats: maxingvest GmbH & Co. KGaA ¹
Wolfgang Herz	Geschäftsführer Participia Holding GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats: Blume 2000 SE ¹ TOPP Holding AG ¹ Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats: Libri GmbH (bis 21.2.2024) ¹ Mitglied des Aufsichtsrats: maxingvest GmbH & Co. KGaA ¹ TCHIBO GmbH ¹
Uta Kemmerich-Keil	Aufsichtsrätin/Beirätin/Verwaltungsrätin bei verschiedenen Unternehmen	Mitglied des Aufsichtsrats: Biotest AG (bis 30.9.2024) ² Schott AG ¹ Affimed NV, Niederlande (bis 30.6.2024) ² Karo Healthcare AB, Schweden ¹ Mitglied des Verwaltungsrats: Klosterfrau Zürich AG, Schweiz ¹
Andreas Köhn (bis 18.4.2024)	Betriebsratsvorsitzender, Beiersdorf Manufacturing Hamburg GmbH	
Jan Koltze	Betriebsratsvorsitzender, Beiersdorf AG	
Dr. Dr. Christine Martel (bis 18.4.2024)	Betriebsratsvorsitzender, Beiersdorf AG	
Olaf Papier	Betriebsratsvorsitzender, Beiersdorf AG	
Frédéric Pflanz ³ Stellvertretender Vorsitzender	Geschäftsführer/Chief Financial Officer, maxingvest GmbH & Co. KGaA	Mitglied des Board of Directors: Cambiana Ltd., British Virgin Islands ¹ (bis 31.1.2024)
Prof. Dr. Reinhard Pöllath Vorsitzender	Rechtsanwalt, P+P Pöllath + Partners	Vorsitzender des Aufsichtsrats: Elektrobau Muldingen GmbH ¹ maxingvest GmbH & Co. KGaA (bis 21.3.2024) ¹ Wanzl GmbH & Co. KGaA ¹ Mitglied des Aufsichtsrats: Wanzl GmbH & Co. Holding KG
Doris Robben (seit 18.4.2024)	Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, tesa SE	
Prof. Manuela Rousseau Stellvertretende Vorsitzende (bis 18.4.2024)	Senior Advisor Global Diversity & Inclusion, Beiersdorf AG; Professorin an der Hochschule für Musik und Theater, Hamburg	
Kirstin Weiland	Prozessingenieurin Converting, tesa Manufacturing Hamburg GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats: tesa SE (konzernintern) ¹
Barbara Wentzel ³ Stellvertretende Vorsitzende	Betriebsratsmitglied, Beiersdorf AG	

¹ Nicht börsennotiert.

² Börsennotiert.

³ Diversity-Beauftragte des Aufsichtsrats.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Mitglieder des Präsidial- ausschusses	Mitglieder des Prüfungs- ausschusses	Mitglieder des Finanzausschusses	Mitglieder des Nominierungs- ausschusses
Prof. Dr. Reinhard Pöllath Vorsitzender	Uta Kemmerich-Keil Vorsitzende (seit 18.4.2024)	Frédéric Pflanz Vorsitzender	Prof. Dr. Reinhard Pöllath Vorsitzender
Wolfgang Herz	Dr. Dr. Christine Martel Vorsitzende (bis 18.4.2024)	Reiner Hansert (bis 18.4.2024)	Hong Chow
Frédéric Pflanz	Reiner Hansert (bis 18.4.2024)	Uta Kemmerich-Keil	Uta Kemmerich-Keil (seit 18.4.2024)
Prof. Manuela Rousseau (bis 18.4.2024)	Jan Koltze (seit 18.4.2024)	Jan Koltze (seit 18.4.2024)	Dr. Dr. Christine Martel (bis 18.4.2024)
Barbara Wentzel (seit 18.4.2024)	Olaf Papier	Dr. Dr. Christine Martel (bis 18.4.2024)	Frédéric Pflanz
	Frédéric Pflanz	Olaf Papier	
	Prof. Dr. Reinhard Pöllath (seit 18.4.2024)	Prof. Dr. Reinhard Pöllath (seit 18.4.2024)	
Mitglieder des Vermittlungs- ausschusses	Mitglieder des Personal- ausschusses	Mitglieder des Digital- & ESG- Ausschusses	
Prof. Dr. Reinhard Pöllath Vorsitzender	Frédéric Pflanz Vorsitzender	Donya-Florence Amer Vorsitzende (seit 8.5.2024)	
Olaf Papier	Hong Chow	Hilde Cambier	
Frédéric Pflanz	Reiner Hansert (bis 18.4.2024)	Uta Kemmerich-Keil	
Prof. Manuela Rousseau (bis 18.4.2024)	Uta Kemmerich-Keil	Frédéric Pflanz	
Barbara Wentzel (seit 18.4.2024)	Andreas Köhn (bis 18.4.2024)	Prof. Dr. Reinhard Pöllath (bis 8.5.2024)	
	Olaf Papier (seit 18.4.2024)	Doris Robben	
	Doris Robben (seit 18.4.2024)	Barbara Wentzel	
	Kirstin Weiland		

Vorstand

Name	Funktion	Verantwortlichkeiten	Mitgliedschaften ¹
Vincent Warnery	Vorsitzender	Unternehmensentwicklung & Strategie Interne Revision Supply Chain & Qualitätssicherung Forschung & Entwicklung Derma Healthcare Konzernkommunikation Nachhaltigkeit Japan	
Oswald Barckhahn	Europa USA/Kanada	Europa USA/Kanada	
Astrid Hermann	Finance tesa SE	Finanzen & Controlling Recht & Compliance IT tesa SE	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats: tesa SE (konzernintern) ² Mitglied des Aufsichtsrats: Stora Enso Oyj, Finnland ³
Nicola D. Lafrentz	Human Resources	Personal General Services & Real Estate (Arbeitsdirektorin)	
Grita Loeb sack	NIVEA	Brand Management Digital Marketing Greater China/South Korea	
Ramon A. Mirt	Emerging Markets	Lateinamerika Afrika Asien (ohne Greater China) Russland	
Patrick Rasquinet	Luxury	La Prairie Chantecaille	Mitglied des Aufsichtsrats: Silhouette International Schmied AG, Österreich ²

¹ Die Mitglieder des Vorstands der Beiersdorf Aktiengesellschaft nehmen im Zusammenhang mit ihrer Aufgabe der Steuerung und Überwachung des Konzerns auch Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien bei Konzern- und Beteiligungsgesellschaften wahr.

² Nicht börsennotiert.

³ Börsennotiert.

Hamburg, 7. Februar 2025

Beiersdorf Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Beiersdorf Aktiengesellschaft, Hamburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Beiersdorf Aktiengesellschaft, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Beiersdorf Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus

erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen
2. Bewertung der Pensionsrückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1) Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 2.290 Mio. ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Sofern sich bei einer Beteiligung Anhaltspunkte für eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung ergeben, werden die beizulegenden Werte der entsprechenden Beteiligungen als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf von insgesamt € 24 Mio.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter etwaige dauerhafte Wertminderungen beurteilen, die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob das Schema zur Überprüfung der Wertminderungsrisiken angemessen ist und ob bei den Beteiligungen, bei denen Anhaltspunkte auf eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegen, die beizulegenden Werte der Beteiligungen sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf eine Analyse wesentlicher Planparameter anhand allgemeiner und branchenspezifischer Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu diesen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in Textziffer 14 des Anhangs.

2) Bewertung der Pensionsrückstellungen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ Pensionsrückstellungen in Höhe von € 596 Mio. ausgewiesen. Die Pensionsrückstellungen ergeben sich als Saldo aus dem handelsrechtlichen Erfüllungsbetrag der unmittelbaren Verpflichtungen aus den Pensionsplänen der Gesellschaft in Höhe von € 722 Mio. und dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von € 126 Mio. Die Bewertung der Verpflichtungen aus den Pensionsplänen der unmittelbaren Versorgungszusagen erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode. Dabei sind insbesondere Annahmen über die langfristigen Gehalts- und Rententrends, die durchschnittliche Lebenserwartung und die Fluktuation zu treffen. Die Bewertung des Deckungsvermögens der Gesellschaft sowie des Vermögens der externen Versorgungseinrichtungen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der wiederum mit Schätzungsunsicherheiten verbunden ist.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da der Ansatz und die Bewertung dieses betragsmäßig bedeutsamen Postens in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten und die fachliche Qualifikation der externen Gutachter gewürdigt. Ferner haben wir uns unter anderem mit den spezifischen Besonderheiten der versicherungsmathematischen Berechnungen befasst und das Mengengerüst, die versicherungsmathematischen Parameter sowie das den Bewertungen zugrundeliegende Bewertungsverfahren auf Angemessenheit überprüft. Darauf aufbauend haben wir unter anderem die Rückstellungsberechnung sowie die Darstellung in Bilanz und Anhang nachvollzogen. Für die Prüfung des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens und des Vermögens der externen Versorgungseinrichtungen haben wir Bank- und Depotbestätigungen eingeholt sowie entsprechende Wertgutachten in Stichproben prüferisch gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Pensionsrückstellungen sind in Textziffer 21 des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- die in Kapitel „Zusammengefasste Nichtfinanzielle Erklärung des Beiersdorf Konzerns und der Beiersdorf AG“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB
- den Abschnitt „Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme“ im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ des Lageberichts
- den Unter-Abschnitt „Produkt-Highlights“ im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ des Lageberichts

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren

haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Beiersdorf_AG_JA+LB_ESEF-2024-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Jahresabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 18. April 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. Dezember 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2024 als Abschlussprüfer der Beiersdorf Aktiengesellschaft, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstiger Sachverhalt - Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht - auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen - sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Thorsten Dzulko.

Hamburg, den 21. Februar 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Reuther
Wirtschaftsprüfer

Thorsten Dzulko
Wirtschaftsprüfer

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Einzelabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Beiersdorf Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 7. Februar 2025

Der Vorstand



Vincent Warnery
Vorsitzender des Vorstands



Oswald Barckhahn
Mitglied des Vorstands



Astrid Hermann
Mitglied des Vorstands



Nicola D. Lafrentz
Mitglied des Vorstands



Grita Loeb sack
Mitglied des Vorstands



Ramon A. Mirt
Mitglied des Vorstands



Patrick Rasquinet
Mitglied des Vorstands

Impressum

→ Herausgeber

Beiersdorf Aktiengesellschaft
Beiersdorfstraße 1-9
20245 Hamburg
Deutschland

→ Redaktion und Konzept

Corporate Communications
Telefon: +49 40 4909-2001
E-Mail: cc@beiersdorf.com

→ Weitere Informationen

Corporate Communications
Telefon: +49 40 4909-2001
E-Mail: cc@beiersdorf.com

Investor Relations
Telefon: +49 40 4909-5000
E-Mail: investor.relations@beiersdorf.com

Website
www.beiersdorf.de

The Annual Financial Statements of Beiersdorf AG are also available in English.

Die Onlineversionen der Beiersdorf Finanzpublikationen stehen unter www.beiersdorf.de/investor-relations/finanzberichte/finanzberichte-und-praesentationen zur Verfügung.

Finanzkalender

2025

15. April

Quartalsmitteilung
Januar bis März 2025

17. April

Hauptversammlung

6. August

Halbjahresbericht 2025

23. Oktober

Quartalsmitteilung
Januar bis September 2025

2026

März

Veröffentlichung
Geschäftsbericht 2025,
Bilanzpressekonferenz,
Finanzanalystenkonferenz

April/Mai

Hauptversammlung

April/Mai

Quartalsmitteilung
Januar bis März 2026

August

Halbjahresbericht 2026

Oktober

Quartalsmitteilung
Januar bis September 2026